Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 19 (1959-1960)

Heft: 2

Artikel: Die Ausbildungsmöglichkeiten in den Emser Werken

Autor: M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356022

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Anforderungen genügen. Damit nimmt der Automechaniker eine ausgesprochene Vertrauensstellung ein: es wird ihm vom Besitzer ein Fahrzeug anvertaut, welches ein technisches Wunderwerk und damit ein kostspieliges Eigentum darstellt. Von seiner Arbeit hängt es ab, ob das Fahrzeug verkehrssicher ist. Manchmal genügt eine Schraube, die nicht angezogen ist, um einen Unfall zu verursachen. Der Automechaniker muß Störungen an irgendeinem Fahrzeug rasch erkennen und beheben können. Ihn mit dem Arzt zu vergleichen ist nicht abwegig. Seine Aufgabe unterteilt sich wie folgt:

- Servicearbeiten: Reinigung, Schmierung, Fahrbereitstellen.
- Diagnose: Erkennen der Mängel und Planen des Vorgehens.
- Demontage: Reinigen und Prüfen der Teile.
- Ersatz oder Reparatur defekter Teile, ausnahmsweise Anfertigen einzelner Stücke (eigentliche Mechanikerarbeiten, die in abgelegenen Gegenden öfters durchgeführt werden müssen als in einer Stadt).
- Montage, Reglage und Ausprobieren.
- Übergabe, Erstellen des Arbeitsrapportes und der Arbeitsstundenkontrolle.

In den letzten Jahren hat sich der Automobilbau enorm vervollkommnet (zum Beispiel automatische Getriebeschaltung, Lenkradschaltung, elastische Vorderradaufhängung, Raupen- und Vorderradantrieb). Der Automechaniker bedarf gerade in Graubünden, wo aus aller Welt Fahrzeuge zusammenströmen, in steigendem Maße technischer Kenntnisse. Darin liegt ja die Vielseitigkeit des Berufes. Vom Traktor bis zum eleganten Sportwagen, vom Jeep bis zum luxuriösen Car, vom einfachen Volkswagen bis zur Limousine müssen ihm alle Automobile vertraut werden. Ist das nicht eine Aufgabe, die andauernde Lernbereitschaft voraussetzt? Kann einer seinen Beruf ausüben, der sich davor scheut, ein Fachbuch aufzuschlagen? Groß sind deshalb die Anforderungen, die in folgender Tabelle ausführlich dargestellt sind. Dabei sei noch darauf hingewiesen, daß die Form der schulischen Vorbildung eine weniger große Rolle spielt als die Qualität und Fundierung der Kenntnisse. Auch auf die Zeugnisnoten kommt es weniger an, da die meisten Betriebe heute sowieso eine Eignungsabklärung verlangen.

Die Ausbildungsmöglichkeiten in den Emser Werken

Unser Industriebetrieb kann die Anforderungen zur Herstellung konkurrenzfähiger Produkte nur erfüllen, wenn die dazu notwendigen und geeigneten Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Der Aufbau von Fabrikanlagen, die maschinellen Einrichtungen, die chemischen Apparate und die Forschungsaufgaben für die Weiterentwicklung des Werkes sowie die Fabrikation der Verkaufsprodukte erfordern den Einsatz vom einfachsten Arbeiter bis zum besten Wissenschafter.

In den Emser Werken arbeiten zur Zeit rund 800 Betriebsarbeiter und zirka 200 Frauen und Töchter für die Fabrikation der Verkaufsprodukte; ferner 300 Berufsleute, die in den Werkstätten, Laboratorien und Büros tätig sind, sowie rund hundert Ingenieure, Chemiker und Techniker für die Leitung der Betriebe, für die Verwaltung und für die Forschung. Schon bei der Gründung unseres Unternehmens waren wir uns bewußt, daß es in Graubünden an qualifizierten Berufsarbeitern, wie Maschinenschlossern, Mechanikern, Rohrschlossern, Elektrikern, Laboranten usw., fehlt.

Mit besonderer Intensität wird daher bei uns die Lehrlingsausbildung gefördert. In zehn Berufen stehen 77 Lehrlinge in der Ausbildung; sechs davon absolvieren das erste Lehrjahr als Grundschuljahr in der kantonalen Lehrwerkstätte bei den Busch-Werken in Chur. Auf das kommende Frühjahr können 14 Söhne und Töchter in die Lehre eintreten (die Zahl der Interessenten ist ein Mehrfaches davon!), wovon vier Maschinenschlosser, zwei Mechaniker, zwei Rohrschlosser, ein Elektriker, zwei Maschinenzeichner, ein Bauzeichner und zwei kaufmännische Lehrtöchter. Es mag auffallen, daß wir im kommenden Frühjahr keine Laborantenlehrlinge einstellen. Laborantenlehrlinge (Söhne und Töchter) können mit Rücksicht auf die Gewerbeschule nur alle zwei Jahre aufgenommen werden, da eine Klasse mindestens acht Schüler aufweisen muß und die jährliche Aufnahme von acht Lehrlingen für unser Werk zuviel ist. Es besteht aber Gelegenheit, Anwärter für eine Laborantenlehre zur Vorbereitung auf den Laborantenberuf schon im Vorjahr einzustellen; im darauffolgenden Frühjahr kann dann die Lehre begonnen werden. Dieser Weg ist auch deshalb empfehlenswert, weil die Lehrzeit für Laboranten nur drei Jahre dauert. Laboranten sowie Rohrschlosser werden im Kanton Graubünden nur in den Emser Werken ausgebildet. Die Rekrutierung der Lehrlinge erfolgt jeweils schon im Herbst und ist für das kommende Frühjahr bereits abgeschlossen. Die Anmeldungen für das Frühjahr 1961 werden im kommenden Herbst (September/Oktober) entgegengenommen.

Ungünstig liegen die Verhältnisse beim Nachwuchs für Techniker, Chemiker und Ingenieure. Während schon viele junge Leute in den Emser Werken eine Lehre absolvieren konnten – im kommenden Frühjahr treten wieder 20 Kandidaten zur Lehrlingsprüfung an – haben seit Jahren nur wenige Söhne und Töchter von Angehörigen unseres Werkes ein schweizerisches Technikum und die Hochschule besucht. Mit der Lehrabschlußprüfung sind die Möglichkeiten der Ausbildung noch keineswegs erschöpft. Jedem lernbegierigen und begabten jungen Mann steht nach der Lehre der Weg an ein schweizerisches Technikum offen, sofern er die Aufnahmeprüfung besteht. Dazu genügt die reguläre Ausbildung während der Lehrzeit jedoch nicht. Um den Anforderungen für die Aufnahme am Technikum zu genügen und die Ausbildung mit Erfolg abzuschließen, sind spezielle Vorbereitungskurse notwendig.

Die Förderung des Nachwuchses von Technikern, Chemikern und Ingenieuren im Bündnerland ist ein dringendes Erfordernis unserer Zeit. Nebst der Gewerbeschule Chur werden auch bei uns demnächst werkinterne

Kurse als Vorbereitung für das Technikerstudium durchgeführt. Wo die Begabung dafür vorhanden ist, kann für den Besuch des Technikums auch finanzielle Hilfe geleistet werden. Dieselben Hinweise gelten auch für Kandidaten, die sich dem Hochschulstudium zuwenden wollen.

Die Förderung der Technikums- und Hochschulausbildung unter der einheimischen Bevölkerung ist nicht nur für unser Werk von großem Nutzen, sondern soll auch dazu beitragen, daß der Abwanderung begabter Söhne und Töchter aus dem Bündnerland Einhalt geboten wird. *M.*

Dem Verband bündnerischer Arbeitslehrerinnen Gottes Segen ins 1960

1960 – Der Weg führt weiter

Wachtablösung in der Zeit

Wenn um Mitternacht des 31. Dezember die Glocken ertönen, wissen wir, daß «Wachtablösung ist in der Zeit». Das Jahr 1959, das uns 365 Tage lang begleitet hat, tritt ab. Mit ihm treten auch alle Gelegenheiten ab, die es uns geboten hat: zur Entfaltung unserer guten Anlagen, Gelegenheiten zur Überwindung unguter Strömungen. Wohin schwindet dieses 1959? Versinkt es im Nichts? Nein! Es mündet in die Ewigkeit! Es fließt zurück wie der Fluß ins Meer, und es trägt mit sich als ewigkeitsbeständige Werte alles, was wir mit Gott, in Gott und durch Gott getan haben.

Wachtablösung!

Mit dem gleichen Glockenschlag tritt das neue Jahr *1960* an unsere Seite, und wir wünschen einander Glück und Segen. Könnten wir den Glücksstern in der Form eines Sternes mit einem Wunschwort an den Himmel hängen, dann würde jenes Büblein noch mehr staunen und fragen: Muetti, wer hät de säb Stern a Himmel uffä ghängt, de hät aber e langi Stange brucht!

Hat nicht dich und deine Lieben
Gott in seine Hand geschrieben?
Führt er dich nicht wunderbar?
Daß doch seine Vatergüte
Dich auch fernerhin behüte:
Tag um Tag und Jahr um Jahr!

Sr. Redempta Rüttimann 112